

Niederschrift

über die 20. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **26.09.2011**, 09:00 Uhr - 12:00 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Rosemarie Bergner, Margret Breiing, Heinz Diekel, Gabriele Giese, Erika Günther, Heinz Hakenes, Helga Hitze, Dr. Gabriele Peus-Bispinck, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Margareta Seiling,

von der Verwaltung

Doris Rüter (zu TOP 1),

für die Schriftführung

Stefanie Remmers,

Es fehlten:

Dr. Gerhard Bonn (entschuldigt), Rolf Juschka (entschuldigt), Hans Kurth (entschuldigt), Klaus Stoppe (entschuldigt)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 20. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Kommunalen Seniorenvertretung am 26.09.2011

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

V/0525/2011

V

1. **Münster auf dem Weg zur Inklusion:**
 1. **Konzept zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention/Verfahren zur Erstellung eines Aktionsplans**
 2. **Bisherige Aktivitäten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention**
2. **Eingänge und Mitteilungen**
3. **Termine**
4. **Informations- und Gedankenaustausch mit dem Dezernat V**
5. **Vorbereitung des Seminars**
6. **Berichte**
 - 6.1. Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen
 - 6.2. Berichte des Vorstands und der Mitglieder
 - 6.3. weitere Berichte
7. **Verschiedenes**

Herr Diekel eröffnete die 20. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers von der Verwaltung. Besonders begrüßte er Frau Rüter von der Verwaltung, die heute zu TOP 1 die Vorlage zur UN-Behindertenkonvention vorstellen werde.

Herr Diekel stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Anträge zur TO gab es auf Nachfrage keine. Anmerkungen zur Niederschrift wurden ebenfalls nicht geäußert.

**Punkt 1 der Tagesordnung
V/0525/2011**

Münster auf dem Weg zur Inklusion:
1. Konzept zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention/Verfahren zur Erstellung eines Aktionsplans
2. Bisherige Aktivitäten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Frau Rüter erläuterte die Vorlage und beantwortete Fragen der Mitglieder zu Begrifflichkeiten, der Umsetzung sowie der Bedeutung der BRK. Auch gab sie Hinweise auf den nationalen Akti-

onsplan der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Dort ist auf den Seiten 65 ff. sowie 158 -159 ein Kapitel „Ältere Menschen“ enthalten. Frau Rüter wird weitere Exemplare des nationalen Aktionsplans an die KSVM übersenden.

Münster wird in Kürze die Kampagne „einfach machen“ unterstützen, die auch unter www.behindern-ist-heilbar.de zu finden sein wird.

Im Rahmen einer anschließenden Diskussion wiesen die Mitglieder der KSVM darauf hin, dass im städtischen Aktionsplan „Münster auf dem Weg zur Inklusion“ in einzelnen Handlungsfeldern die KSVM als weitere Beteiligte wünschenswert sei. Frau Rüter erklärte Bereitschaft, bei der Umsetzung der Handlungsfelder eine Beteiligung der KSVM vorzunehmen.

Nach einer weiteren Erörterung wurde vorgeschlagen, diese Änderungen bereits beim Beschluss über die Vorlage einfließen zu lassen.

Es herrschte Einvernehmen, dass im Konzept in den auf Seite 25 und 26 dargestellten Handlungsfeldern eine Aufnahme der KSVM als weitere Beteiligte bei folgenden Themen sinnvoll erscheint:

- Selbstbestimmt leben (Unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft) (Artikel 19)
- Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben (Artikel 29)
- Internationale Zusammenarbeit (Artikel 32)

Sodann wurde die Vorlage wie folgt einstimmig geändert beschlossen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt das „Konzept zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention/Verfahren zur Erstellung eines Aktionsplans“ und die bisherigen Aktivitäten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Anlage) zur Kenntnis.

2 .Die Verwaltung wird beauftragt,

2.1 auf der Grundlage der im Konzept dargelegten Eckpunkte (Kapitel 3.3) einen Aktionsplan „Münster auf dem Weg zur Inklusion – Umsetzung der UN-Behinderten-rechtskonvention“ für den Zeitraum bis 2022 zu erarbeiten und dem Rat bis Ende 2012 vorzulegen.

Die Kommunale Seniorenvertretung Münster wird bei folgenden Handlungsfeldern als weitere Beteiligte eingebunden:

Selbstbestimmt leben (Art. 19 BRK)

Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben (Art. 29 BRK)

Internationale Zusammenarbeit (Art. 32 BRK)

2.2 die Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen und die jeweiligen Fachausschüsse kontinuierlich über die Ergebnisse der Bearbeitung der einzelnen Handlungsfelder des Aktionsplans in Gremien und in Veranstaltungen zu informieren.

3. Folgende Beschlüsse/Anträge wurden mit dieser Vorlage aufgegriffen:

- Beschluss des Hauptausschusses vom 24.06.2009: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0005/2010: UN-Konvention umsetzen – Schulen, Kinder – und Jugendeinrichtungen barrierefrei gestalten (Beschlussvorlage V/0430/2009),
- Beschluss des Hauptausschusses vom 29.09.2010: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0050/2010: „Aktionsplan ‚Inklusives Gemeinwesen Stadt Münster‘“ (Beschlussvorlage V/0563/2010).

Mit dieser Vorlage erledigt sind folgende Anträge und Anregungen:

- Anregung der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen nach § 24 GO NRW vom 27.05.2010: „Berücksichtigung der Themen „Inklusion“ und „Barrierefreiheit/Design für alle“ in Vorlagen“,
- Ziffer 1 des Antrages der CDU-Fraktion an den Rat „UN-Behinderten-rechtskonvention umsetzen – Münster aktiv für Inklusion“ vom 20.06.2011 (A-R/0045/2011).

II. Finanzielle Auswirkungen:

Unmittelbar entstehen durch diese Vorlage keine Kosten. Soweit das Aufgreifen einzelner Handlungsansätze des Konzeptes finanzielle Ressourcen erfordert, ist über diese vor dem Hintergrund der jeweiligen Haushaltslage der Stadt Münster zu entscheiden.

Die Sitzung wurde um 10.02 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 10.09 Uhr.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Hitze wies auf die sich im Roten Ordner befindenden Eingänge und Mitteilungen hin und gab diesen in Umlauf.

Herr Schofer erklärte, dass er ein Exemplar des Haushaltsplanentwurfes 2012 erhalten habe und dieses im Büro hinterlegen werde. Es wurde vereinbart, dass sich die jeweiligen sachkundigen Einwohner der Ausschüsse/ KIB die entsprechenden Produktgruppen anschauen und evtl. Anregungen aus Sicht der KSVM in die Etatsitzungen der Ausschüsse einbringen werden.

Punkt 3 der Tagesordnung

Termine

Frau Hitze wies auf die Veranstaltung in der VHS durch die Organisation Help Age hin. Diese fände am 05.10.2011 in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr statt. Teilnehmen werden Frau Günther, Frau Bergner, Frau Hitze und Herr Diekel.

Die Einladung zur Sitzung des Runden Tisches am 02.11.2011 ist jedem Mitglied der KSVM zugestellt worden.

Die Veranstaltung „Wenn die Kräfte nachlassen...“ in Kooperation mit dem Integrationsrat und dem Sozialamt findet am 23.11.2011 in der Zeit von 10.00 – 13.00 Uhr statt. Möglichst viele Mitglieder der KSVM sollen ab 9.30 Uhr mit Namensschild vor Ort sein, um Besucherinnen und

Besucher zu empfangen. Zur Teilnahme bereit erklärt haben sich Frau Dr. Peus-Bispinck, Frau Seiling, Frau Giese, Frau Günther, Frau Bergner, Herr Schofer, Frau Hitze und Herr Diekel.

Frau Günther gab an, dass Sie eine Einladung zum Symposium der Körber-Stiftung in Hamburg erhalten habe und bekundete ihr Interesse an einer Teilnahme. Es herrschte Einvernehmen, dass Frau Günther die Veranstaltung besucht.

Frau Hitze wies auf die Veranstaltungsreihe des Beirats für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit zu Thema „Menschenrechte“ hin. Der Flyer sei jedem Mitglied zugeschickt worden war.

Punkt 4 der Tagesordnung Informations- und Gedankenaustausch mit dem Dezernat V

Herr Diekel informierte darüber, dass der jährliche Erfahrungsaustausch mit den Führungskräften des Dezernates V am 08.11.2011 um 15.00 Uhr stattfinden soll.

Mögliche Themen seien:

- Ehrenamtliche in Einrichtungen
- Bundesfreiwilligendienst
- Veranstaltung „Gemeinsam für ein faires Münster“
- Demenzgruppen im Stadtteil

Herr Diekel bat darum, ggf. noch weitere Themen zu überlegen und ihm zurückzumelden.

Teilnehmen an dem Gespräch mit dem Dezernat sollen Herr Schofer, Frau Dr. Peus-Bispinck, Frau Hitze und Herr Diekel.

Punkt 5 der Tagesordnung Vorbereitung des Seminars

Das Seminar der Mitglieder der KSVM soll am 04.10.2011 in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr im Franz-Hitze-Haus stattfinden.

Frau Dr. Peus-Bispinck merkte an, dass der Termin vorab nicht ausreichend mit den Mitgliedern kommuniziert worden sei und ihres Erachtens auch terminlich nicht gut gewählt sei wegen des vorigen Feiertages. Herr Diekel erläuterte die Beweggründe für die Terminierung. Ferner gab er einen Blick auf die vorgesehene TO zu diesem Termin:

- Vorstellung Franz-Hitze-Haus
- Rückblick auf die bisherige Arbeit der KSVM
- Status quo
- Ausblick auf die verbliebene Wahlzeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitskreise der KSVM
- Neuwahl 2012

Punkt 6 der Tagesordnung Berichte

Punkt 6.1 der Tagesordnung Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen

1)

Herr Hakenes berichtete aus der KIB, dass eine Liste der künftig barrierefrei umzubauenden Haltestellen aufgestellt sei und bat die Mitglieder ggf. um weitere Vorschläge, da noch Möglichkeit bestünde hinsichtlich einer Priorität der umzugestaltenden Haltestellen Einfluss zu nehmen.

Zudem berichtete er vom Ortstermin in Nienberge, zu dem auch schon Berichte in der WN sowie der MZ gestanden hätten.

2)

Herr Schofer berichtete vom Weltalzheimerstag, der im Untergeschoss der Münster-Arkaden stattgefunden habe. Die Vorbereitung dieses Tages sei recht zeitintensiv gewesen, aber eine Beteiligung der KSVM sei jedenfalls sinnvoll. Der Stand selbst sei überwiegend von gezielten Besuchern, nicht aber durch Laufkundschaft besucht worden.

Auch biete sich der Standpunkt in den Arkaden für entsprechende Aktionen an.

3)

Frau Seiling berichtete aus dem Termin mit der Arbeitsgemeinschaft münsterscher Frauenverbände (AMF). Dort wurde über die Arbeit in der KSVM berichtet. Es wurde seitens der AMF angefragt, ob ein Eintritt des AK Frauen in die Organisation möglich sei.

Ferner wies **Frau Seiling** darauf hin, dass der AK Frauen sich im nächsten Jahr bei der Veranstaltungsreihe des Frauenbüros (Kalendarium) mit einer Veranstaltung beteilige. Am Dienstag, 12.04.2012 soll in der Zeit von 10.30 -12.30 Uhr eine Veranstaltung zum Thema „Frauen auf dem Weg in die politische Partizipation“ angeboten werden. Angesichts von Stichtagen sei ein voriges Votum der KSVM zur Veranstaltung nicht mehr möglich. Nachträglich wurde der geplanten Veranstaltung einstimmig zugestimmt.

4)

Herr Diekel berichtete aus dem AK Interkulturelle Kontakte, dem inzwischen auch ältere Menschen mit Migrationsvorgeschichte angehören. Auch Herr Marinos habe am letzten AK teilgenommen. **Herr Diekel** berichtete, dass er auf dem Interkulturellen Fest von Herrn Marinos gebeten worden sei, einige Grußworte zu sprechen.

Punkt 6.2 der Tagesordnung

Berichte des Vorstands und der Mitglieder

1)

Herr Diekel berichtete von einem Besuch einiger Mitglieder bei der CDU-Fraktion der BV-Mitte. Das Gespräch habe deutlich gemacht, dass nicht alle Themenfelder der KSVM bekannt seien. Von Seiten der CDU-Fraktion seien ebenfalls einige konkrete Themen angesprochen worden.

2)

Frau Günther berichtete vom Interkulturellen Fest, bei dem ihres Erachtens nur wenige ältere ausländische Besucherinnen und Besucher anwesend waren. Frau Dr. Peus-Bispinck erwähnte, dass der Gottesdienst sehr interkulturell besetzt und gestaltet gewesen sei.

3)

Herr Schofer fragte an, dass es in jedem Jahr eine Gedenkfeier am Antikriegstag (01. September) am Zwinger gebe und erkundigte sich nach dem Ausrichter der Veranstaltung. Frau Remmers bot an entsprechende Erkundigungen einzuholen und entsprechende Mitteilung zu machen.

Herr Schofer informierte darüber, dass der Bahnhofsumbau gut vorankomme und momentan

die Bahnhofsmision umziehe, damit die Räumlichkeiten entsprechend renoviert werden können. Vermutlich im Januar könne die Bahnhofsmision dann wieder zurück an ihren alten Standort ziehen. Für den Umbau der Bahnhofsmision seien gut 40.000 € Spenden gesammelt worden.

4)

Frau Hitze fragte an, welche Erfahrungen die Mitglieder mit den Berichten zur Tagesordnung gemacht hätten. Einvernehmlich erklärten die Mitglieder, dass die erstellte Liste eine gute Idee sei. **Frau Hitze** bat in diesem Zusammenhang die Mitglieder darum, zu den jeweils besuchten Veranstaltungen Berichte anzufertigen und ihr zur Verfügung zu stellen.

Punkt 6.3 der Tagesordnung

weitere Berichte

Es gab keine Wortmeldungen.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen.

gez.

Heinz Diekel
Vorsitz

gez.

Stefanie Remmers
Schriftführung